

Zertifikatskurse als wissenschaftliches Weiterbildungsangebot zur Kompetenzentwicklung von Pflegefachkräften



Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22023 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei dem/der Autor/in bzw. den Autor/inn/en.

Tobias Immenroth, M.A., Dipl. Soz.wiss. Sandra Schaffrin, Dipl. Päd. Vera Thies



Projekthintergrund

Forschungsverbund

„Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens“

- Ostfalia Hochschule
- Hochschule Hannover
- Jade Hochschule
- Hochschule Osnabrück
- Universität Osnabrück

KeGL

Kompetenzentwicklung von
Gesundheitsfachpersonal
im Kontext des
Lebenslangen Lernens



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

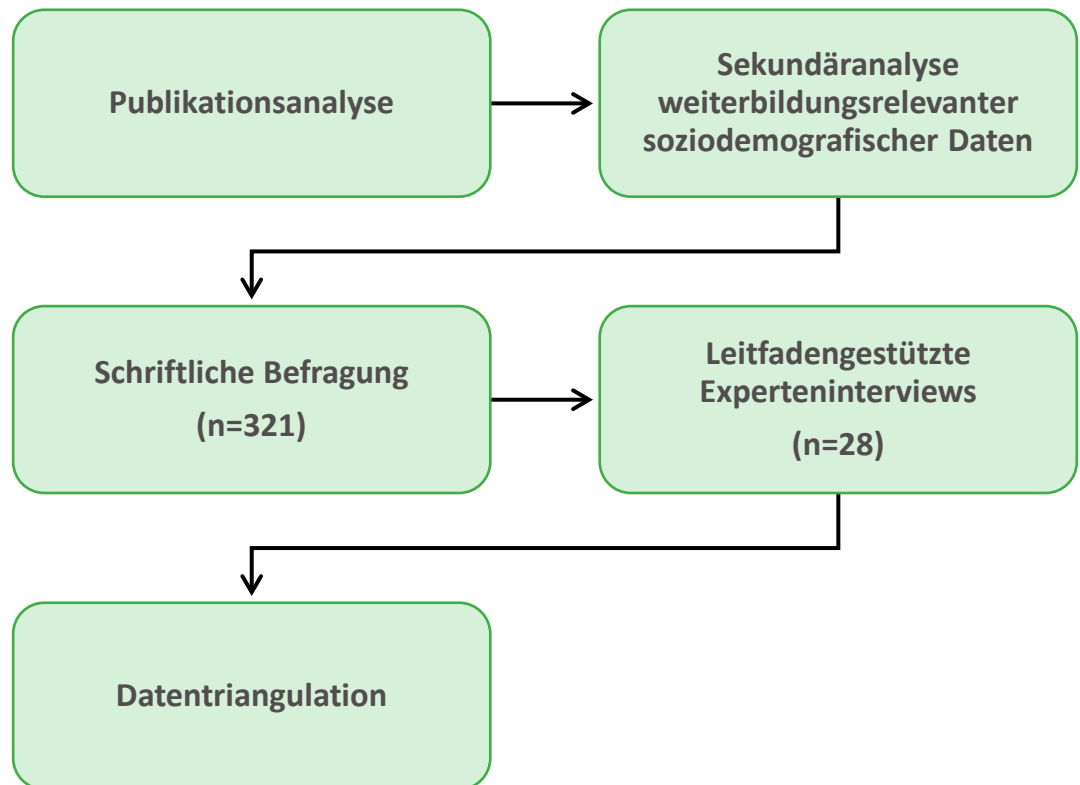
Projektbeschreibung

Fragestellung

Welche
Weiterbildungsbedarfe
und Bedingungen zur
Ausgestaltung relevant?

Fokus

Gesundheitsfachpersonal





Experteninterviews – Methodik und Themen

Methodik

- Leitfadengestützte Interviews
- Telefonisch und Face-to-Face
- Aufzeichnung, Transkription (f4),
inhaltsanalytische Auswertung nach Kuckartz

Themen

- Erwartungen und Anforderungen an
wissenschaftliche Weiterbildung
- Hochschulen auf dem Weiterbildungsmarkt
- Veränderung der Tätigkeitsfelder von
Pflegefachkräften
- Praxis \leftrightarrow Theorie Transfer

Experteninterviews – Expertenstichprobe und Durchführung

Krankenhaussektor	Interviews
Krankenhäuser (Ö, F, P)	5
Krankenhausgesellschaften	0
Krankenhausverbände	0
Pflegesektor	Interviews
Pflegeverbände	4
Träger von Pflegeeinrichtungen (Ö, F, P)	6
Pflegegesellschaften / Pflegekammern	1
Aus-, Fort- und Weiterbildungsbereich	Interviews
Weiterbildungsanbieter	1
Verbände für Bildung, Pädagogik	1
Wissenschaftliche Einrichtungen	Interviews
Lehrstühle, Institute (Pflege)	2
Lehrstühle, Institute (Bildung, Pädagogik)	2

Verwaltung und Aufsichtsbehörden	Interviews
Öffentlicher Gesundheitsdienst	0
Tarifpartner	Interviews
Arbeitnehmer / Arbeitgeber	2
Gesundheits- und Pflegepolitik	Interviews
Bundes- / Landesebene	1
Vertretung von Betroffenen	Interviews
Patienten- und Angehörigenverbände	2
Beratung	Interviews
Organisations-/Personalentwicklung	1



Ergebnisse: Erwartungen und Anforderungen

- Verbindung von Theorie und Praxis
 - Erarbeitung reflektierter Strategien
 - „Flexibilitätsfördernde Denkstrukturen“
 - Zielgruppenorientierung und Partizipation
 - Einbezug von bisherigen Kompetenzen
 - Erwerb von beruflichen Handlungskompetenzen und Anwendungsorientierung
-



Ergebnisse: Barrieren

- Fehlende Transparenz bzgl. Angeboten und Abschlüssen
 - Schwellenängste bei nicht-traditionell Studierenden
 - Zugangsvoraussetzungen nicht bekannt
 - Rahmenbedingungen und Arbeitsbelastungen
 - Unmittelbarer Nutzen für die berufliche Praxis unklar
 - Fehlende Anreize (monetär und tätigkeitsbezogen)
-



Ergebnisse: Fördernde Faktoren

strukturell

- Hochschulen wird gute Qualität zugeschrieben
- Erwerb eines Hochschulzertifikats
- Durchlässigkeit
- bedarfsgerechte Themen

organisatorisch

- Kurzzeitige Formate (2-3 Tage)
 - Inhouse-Veranstaltungen
 - Modularisierte Zertifikatsangebote
 - Dozenten-Tandem
 - Berufsbegleitende Ausrichtung
-

Vorteile von Weiterbildungsmodulen mit Zertifikatsabschluss

Organisation

- flexibel
- berufsbegleitend
- modulare Struktur
- kurzzeitige Angebote

Inhalte

- Kurzfristige Anpassung an aktuelle Themen
- bedarfs- und teilnehmerorientierte Entwicklung
- Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse

Gesellschaftliche Relevanz

- Steigerung der Durchlässigkeit
- Öffnung der Hochschulen
- Förderung des lebenslangen Lernens
- **Verbesserung der Qualität durch evidenzbasierte Pflege**



Ausblick und offene Fragen

- Beratungsbedarfe steigen
- Entwicklung von Beratungsleistungen für Interessierte und Arbeitgebende mitdenken
- Ausblick auf die Evaluationsergebnisse ?
- Offen gegenüber der Neuentwicklung von Modulen
- Intensivierung von bestehenden Kooperationsbeziehungen





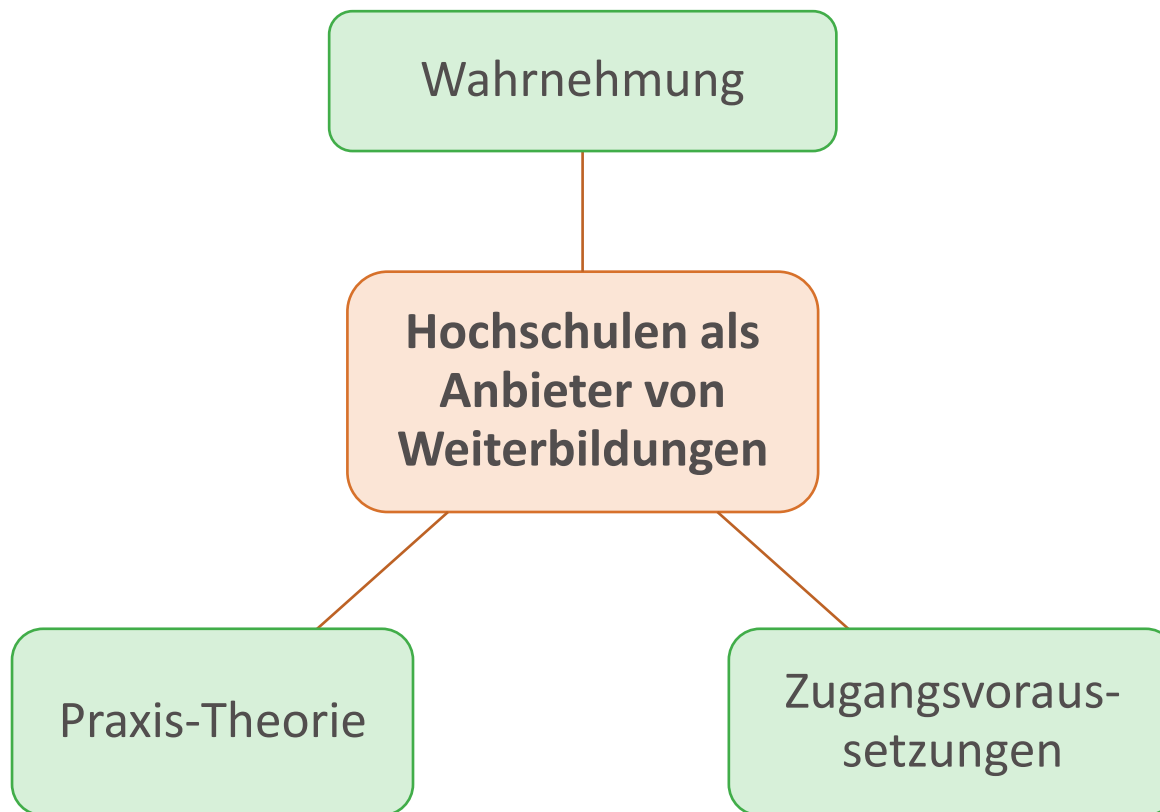
Ergebnisse der quantitativen Untersuchung

Teilnahmeentscheidung

- Trägerorientierung bei der Wahl des Bildungsanbieters
- Finanzielle Förderung
- Gesetzes-/Richtlinienänderungen



Ergebnisse: Hochschulen auf dem Weiterbildungsmarkt



Weiterbildungsmodulare 2018/2019

Bezeichnung	Inhalte	Format
Notfallmanagement für Gesundheitsfachberufe	<ul style="list-style-type: none"> - Basic Life Support - Brandschutz und Evakuierung - Immediate Life Support - Patientensicherheitsmanagement - Team Resource Management 	Präsenz & Selbststudium
Hygienemanagement für Gesundheitsfachberufe	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen allgemeiner Hygiene - Hygiene der Medizin und Pflege - Infektionsintervention/ Überleitung 	Präsenz & Distance Learning
Microteaching für Praxisanleiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktik und Lerntheorien - Gestaltung von Anleitungsprozessen - Reflexionsverfahren 	Präsenz & Distance Learning
Beratungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Klientenorientierte Beratung - Coaching und Supervision 	Präsenz & Selbststudium
Diversity Management	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Pflege - Konfliktmanagement 	Präsenz & Selbststudium

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dipl.-Soz.wiss. Sandra Schaffrin
Email: s.schaffrin@ostfalia.de

Verbundprojekt KeGL: www.kegl.ostfalia.de

Teilprojekt regionale Weiterbildung und Beratung: www.blogs.sonia.de/regiowb/



Ergebnisse: Erwartungen und Anforderungen an wissenschaftliche Weiterbildung

- „Neuste“ Erkenntnisse
- Mix aus Dozent*innen aus Praxis und Hochschulprofessor*innen
- Zielgruppenorientierung und Partizipation
- Umfassende Anerkennung bisheriger Kompetenzen
- „Zwischen Rezepten und der Vermeidung von Rezepten“
- Erwerb von beruflichen Handlungskompetenzen und Anwendungsorientierung